

Fünf Veranstaltungsorte, ein Ziel

Sicherheit im Straßenverkehr

Am 3. Juni 2023 geht die Veranstaltungsreihe zum Verkehrspräventionsprojekt „Sicherheit im Straßenverkehr – unterwegs mit Oma und Opal“ nach erfolgreichem Start im vergangenen Jahr in die zweite Runde. Die „Provinzial Nord Brandkasse“, der Landesfeuerwehrverband MV und die Landespolizei MV initiierten Hand in Hand mit den Partnern der Verkehrssicherheitsarbeit ein Angebot für zwei Generationen. Großeltern leisten in unserer Gesellschaft einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit im Straßenverkehr: als Wissensvermittler/-innen und Vorbilder. Und das oft auch unbewusst: Die „Kleinen“ schauen sich bei den Älteren ab, wie es geht.

Abwechslungsreiches Angebot

Das Projekt bietet verschiedene praktische und informative Stationen, an denen während des Veranstaltungstags in Schorräumen wie Verkehrsgärten nicht nur die eigenen Fähigkeiten, sondern auch Grenzen getestet werden. Die Teilnahme ist kostenlos. U.a. werden folgende Stationen angeboten: Fahrradsimulator, Fahrradparcours, Reaktionstest, Fahrradhelmtest, Infostände zu Pedelecs und E-Bikes, zu Einbruchschutz und Diebstahlsicherung, Brand- und Schutzauflärung für Kinder und Erwachsene sowie Mal- und Bastelstationen.

Eröffnung

Die diesjährige Veranstaltungsreihe eröffnet Innenminister Christian Pegel am 3. Juni 2023 um 10.00 Uhr in Bützow (LK Rostock). Anwesend sein werden Anja Hamann (Präsidentin des Polizeipräsidiums Rostock), Christoph Dohr (Hauptabteilungsleiter Schadenprävention & Risikobewertung der Provinzial), Christian Grünschow (Bürgermeister der Stadt Bützow und LVB), sowie Bernd Fritsch (Vizepräsident der Landesverkehrswacht MV). Sie werden auch Grußworte an die Besucher/-innen richten und für Gespräche zur Verfügung stehen. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Duo „De Holtzapteiker Husband“.

Von Juni bis September

Die weiteren Orte und Termine der Veranstaltungsreihe sind:

- Wismar (18. Juni 2023, Alter Hafen, Höhe Thormann Speicher)
- Rostock (1. Juli 2023, Verkehrsgarten im Barnstorfer Wald)
- Plau am See (22. August 2023, Am Kalkofen 6)
- Neubrandenburg (9. September 2023, Bethanien Center, Mirabellenstraße 2)

Ein wichtiges Anliegen

„Die Verkehrssicherheit der Menschen im Land zu fördern und alle – von ganz jung bis ins späte Erwachsenenalter – vor Unfällen zu schützen, ist uns als öffentlicher Versicherer ein sehr wichtiges Anliegen. Deshalb freuen wir uns, ein so großes, generationsübergreifendes Angebot zum Mitmachen und Ausprobieren für Kinder, Eltern und vor allem Großeltern machen zu können, denn das Lernen rund um unsere Verkehrssicherheit hört nie auf“, so Christoph Dohr, Hauptabteilungsleiter Schadenprävention & Risikobewertung der Provinzial, die zugleich finanzieller Träger des Projektes ist. Dohr freut sich außerdem, dass es gelungen sei, die genannten Netzwerkpartner für dieses landesweite Projekt zu gewinnen und dankt für deren Unterstützung.

Schlechte Sicht und schwer zu sehen

Kinder sind oft noch nicht in der Lage, alle Gefahren des Straßenverkehrs richtig einzuschätzen und Sicherheitsmaßnahmen zu kennen bzw. anzuwenden. Ihnen fehlt beispielsweise aufgrund ihrer Körpergröße der Überblick, gleichzeitig werden sie oft spät oder sogar gar nicht gesehen.

Zudem lassen sich Kinder schnell ablenken und agieren spontan. Ihre Reaktionsfähigkeit ist im Vergleich zu Erwachsenen verzögert. Das Einordnen von Geräuschen, die Gefahr signalisieren, fällt Kindern schwerer. Das regelmäßige Üben spielt für das sichere Erlernen der Verhaltensregeln ebenso eine Rolle wie das Nachahmen von Erwachsenen.

Mobilität im Alter

Insbesondere für die ältere Bevölkerungsschicht ist Mobilität gleichbedeutend mit Flexibilität, Unabhängigkeit und Teilhabe am sozialen (Familien-)Leben.

Der technische und medizinische Fortschritt ermöglicht es Menschen, länger gesund und aktiv zu bleiben. Die schrittweise Anhebung des Renteneintrittsalters bedeutet gleichzeitig, dass Menschen zunehmend länger regelmäßig Arbeitswege zurücklegen müssen. Der schleichende Prozess der abnehmenden Leistungsfähigkeit im Alter, z. B. des Seh- und Hörvermögens, infolge von Krankheiten oder durch Medikamente, kann mitunter durch Routine oder entsprechende Ausstattung und Ausrüstung ausgeglichen werden. Das fortschreitende Alter ist folglich nicht gleichbedeutend mit steigenden Fehlern im Straßenverkehr. Voraussetzung ist jedoch, dass der sinkenden



LANDESFEUERWEHRVERBAND
MECKLENBURG-VORPOMMERN

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt
des Landesfeuerwehrverbands
Mecklenburg-Vorpommern
und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für
Mecklenburg-Vorpommern:
LFV Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsstelle
Tel.: 0385 3031-800, Fax: 0385 3031-806
E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
www.landesfeuerwehr-mv.de

Herausgeber:
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion FEUERWEHR,
Ernst-August-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen
monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR
eingesandte Manuskripte und Einsendungen
übernehmen der Verlag und die Redaktion
keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar
und dergleichen besteht nicht.

Leistungsfähigkeit frühzeitig eigeninitiativ
Beachtung geschenkt wird, um diese zu
kompensieren.

Zudem steigen die Anforderungen im
modernen Verkehrsraum u. a. durch komple-
xere Verkehrsabläufe und technische
Modernisierungen. Jahrelang bewährte
Verhaltensmuster müssen selbstkritisch
hinterfragt und gegebenenfalls angepasst
werden. Der Zugewinn an Technik, u. a. bei
Pkw und Zweirädern, erfordert Übung und
entsprechende Sicherheitsmaßnahmen.
Oftmals ist dies in der eigenen Reflexion
nicht erkennbar und bedarf der Unterstüt-
zung durch Expertinnen und Experten.

Oma und opa als Vorbilder

Mit der expliziten Bewerbung und Ansprache „Oma und opa“ wird der Fokus gelegt auf die familiäre Zusammengehörigkeit und Zugehörigkeit zu einer Gruppe in der Gesellschaft, die nicht an eine Altersgrenze gebunden ist. Gleichzeitig verfolgt das Projekt das Ziel, das Verantwortungsgefühl gegenüber jüngeren Verkehrsteilnehmenden, zu denen eine besondere emotionale Bindung besteht, in den Vordergrund zu stellen. Das Projekt soll den älteren Menschen verdeutlichen, welchen wichtigen Beitrag sie im Straßenverkehr leisten können, als Vorbild und als Wissensvermittler.

Michael Schuldt,
LKA Mecklenburg-Vorpommern

Blaulichttag an der Grundschule

Der Blaulichttag, der erstmals im Frühjahr 2018 an der Grundschule Käthe Kollwitz in Waren/Müritz (LK Mecklenburgische Seenplatte) stattgefunden hat, ist mittlerweile ein fester Programmpunkt im Schuljahr der Grundschule geworden.

Am 27. April 2023 konnten das DRK Mecklenburgische Seenplatte, das Technische Hilfswerk (THW), die Polizei und die Freiwillige Feuerwehr Waren (Müritz) den Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern wieder einen spannenden und informativen Vormittag bescheren.

Theorie und Praxis

Im theoretischen Teil durchliefen die Schüler/-innen verschiedene Stationen. Vom

DRK betreuten Ronny Möller und Wencke Mahnke zwei Stationen. Die Kinder lernten dabei, was das Deutsche Rote Kreuz so alles macht, aber auch, wie man richtig Pflaster klebt und welche Gefahren im und am Wasser lauern können. An einer anderen Station bekamen die Kinder einen Einblick in die Arbeit und die Ausrüstung der Polizei. Die Kameraden Bensch und Hammer vermittelten die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr und vergaßen auch nicht das wichtige Thema Notruf 112.

Im Krankenwagen und Rettungsboot

Anschließend ging es nach draußen, wo die Mitglieder des THW um Sam Landrock über die Aufgaben des Technischen Hilfswerks



Tradition: Schon seit 2018 bekommen die Schüler/-innen in Waren (Müritz) Besuch von den Blaulichtorganisationen.

informierten. Schließlich durften alle Schüler/-innen der Grundschule die Fahrzeuge von THW, Feuerwehr und Polizei sowie den Krankenwagen und das Rettungsboot vom DRK besichtigen.

Eileen Bensch



Wasserrettung: Ins Boot konnten nicht nur die Schüler/-innen der zweiten Klasse.



Beladung: Die Kinder erfuhren, was sich alles in einem Feuerwehrfahrzeug befindet.

Fotos: Grundschule Käthe Kollwitz

Medical Task Force kann auf weitere MTW zurückgreifen

Innenminister Christian Pegel und Ralph Tiesler (Präsident des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) haben am 31. März 2023 in Schwerin drei neue Mannschaftstransportwagen an Einheiten der Medical Task Force (MTF) des Deutschen Roten Kreuzes übergeben. „Die Fahrzeuge sollen unsere Kolleginnen und Kollegen von Rettungsdienst und Katastrophenschutz bei der Rettung und medizinischen Versorgung Verunglückter unterstützen. Außerdem können die MTF-Einheiten so auch bundesländerübergreifend im Zivilschutzfall helfen“, sagte Minister Pegel und fügte hinzu: „Die neue Technik ist auch Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung von Bund und Land für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die täglich

dazu beitragen, dass in unserem Land im Notfall schnell geholfen wird.“ Man wolle auch einen Beitrag dazu leisten, dieses Engagement attraktiver zu machen.

Mit den drei neuen Mannschaftstransportwagen können bis zu acht Besatzungsmitglieder zu einem Einsatzort gefahren werden. Stationiert sind sie an den DRK-Krankenhäusern Grevesmühlen (LK Nordwestmecklenburg), Grimmen (LK Vorpommern-Rügen) und Neustrelitz (LK Mecklenburgische Seenplatte), den drei dezentralen Standorten der Medical Task Force MV. In Grevesmühlen sind aktuell 13, in Grimmen zwölf und in Neustrelitz elf aktive Mitglieder im Einsatz.

Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern



Neue Fahrzeuge: Christian Pegel (2. v. r.) und Ralph Tiesler (3. v. r.) übergaben in Schwerin drei MTW.

Foto: Innenministerium MV/Sven Schiffrer